

8 Anlage 1 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2014		2013	
	EUR	%	EUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen				
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte	13.497,00	4,3	21.971,00	15,9
andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstatt.	16.928,00	5,4	12.468,00	9,0
Summe Anlagevermögen	30.425,00	9,8	34.439,00	24,9
Umlaufvermögen				
Vorräte, geleistete Anzahlungen	0,00	0,0	0,00	0,0
Forderungen	48.014,96	15,5	52.546,48	38,0
Kasse, Bank	231.854,32	74,6	51.354,04	37,1
Summe Umlaufvermögen	279.869,28	90,1	103.900,52	75,1
Rechnungsabgrenzungsposten	347,77	0,1	0,00	0,0
Summe Aktiva	310.642,05	100,0	138.339,52	100,0
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	8,0	25.000,00	18,1
Gewinnvortrag	94.363,41	30,4	54.575,66	39,5
Verlustvortrag	0,00	0,0	0,00	0,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	10.224,26	3,3	39.787,75	28,8
Eigenkapital	129.587,67	41,7	119.363,41	86,3
Rückstellungen	6.000,00	1,9	6.000,00	4,3
Verbindlichkeiten	15.054,38	4,8	12.976,11	9,4
Rechnungsabgrenzungsposten	160.000,00	0,0	0,00	0,0
Summe Passiva	310.642,05	100,0	138.339,52	100,0
Gewinn- und Verlustrechnung				
	EUR	%	EUR	%
Umsatzerlöse	370.999,34	67,7	308.765,07	63,6
Sonstige betriebliche Erträge	177.000,00	32,3	177.000,00	36,4
Gesamtleistung	547.999,34	100,0	485.765,07	100,0
Materialaufwand	231.900,79	42,3	202.394,16	41,7
		0,0		0,0
Personalaufwand	126.194,14	23,0	79.272,26	16,3
Abschreibungen	11.227,40	2,0	5.089,43	1,0
sonst. betriebliche Aufwendungen	168.561,42	30,8	159.573,91	32,9
	537.883,75	98,2	446.329,76	91,9
Betriebsergebnis	10.115,59	1,8	39.435,31	8,1
Zinsen und ähnliche Erträge	380,67	0,1	572,44	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0	0,00	0,0
		0,0		0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.496,26	1,9	40.007,75	8,2
außerordentliche Erträge	0,00	0,0	0,00	0,0
sonstige Steuern	-272,00		-220,00	
Jahresfehlbetrag/-überschuss	10.224,26	1,9	39.787,75	8,2

9 Anlage 2 Lagebericht

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung (WiR) ist eine Gesellschaft zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen sowie zur Förderung der Wirtschaftskraft von Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen im Landkreis Ravensburg.

Die Aktivitäten der WiR gliedern sich im Wesentlichen wie folgt in:

- Unternehmensbetreuung/Bestandspflege
- Kommunal- und Kreisservice
- Karriereservice, Fachkräfteakquisition
- Standortmarketing

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Gesellschaft hat einen Beirat.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Ravensburg mit 100 %. Die WiR beschäftigte in Summe 1,9 Personen im Sinne von Vollzeitäquivalenten bis zum 1.09.2014 und ab da 2,3 Stellen. Im Rahmen des Kooperationsvertrages sind zwei weitere Mitarbeiter der Steinbeis-Stiftung für die Geschäftsbesorgung an die Gesellschaft überstellt.

Die Gesellschaft ist nach den Größenmerkmalen von § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Die Rechnungslegung des Jahresabschlusses hat jedoch gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrags nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen zu erfolgen.

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Hans-Joachim Hölz. Er ist von den Bestimmungen des § 181 befreit.

Mit Kreistagsbeschluss vom 18.03.2010 wurde die Laufzeit der WiR, beginnend ab 1. Januar 2011, für die Dauer von weiteren 5 Jahren verlängert. Sie endet damit am 31.12.2015. Der Kooperationsvertrag mit der Steinbeis-Stiftung über die Geschäftsbesorgung der WiR wurde im Rahmen der Aufsichtsratsitzung vom 21.06.2011 ebenfalls um weitere fünf Jahre bis 31.12.2015, ohne Erhöhung, verlängert.

B. Wirtschaftsbericht

Das Geschäftsjahr 2014 war u.a. bestimmt durch die Umsetzung des EU-Förderprojektes „EIVRiG“ sowie die Veranstaltung „Innovationspreis 2013/2014 Landkreis Ravensburg“, der Umsetzung erster Aktivitäten im Rahmen der neu gegründeten Hochschultransfergesellschaft an der Hochschule Ravensburg Weingarten sowie konzeptionelle Arbeiten für die Entwicklung eines Impulszentrums (mit eingegliedertem Jungunternehmerebene) in Ravensburg und dem Förderprojekt „Mama macht's“ des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft. Weiterer Schwerpunkt waren die Überarbeitung der Datenbank „Karriere im Süden“ sowie die Durchführung mehrerer Messeauftritte im Rahmen der Fachkräftesuche der WiR.

Die Basiszielsetzung der Aktivitäten der WiR war zudem, wie in den vergangenen Jahren, die regionale und überregionale Positionierung des Wirtschaftsraumes Landkreis Ravensburg sowie die Unterstützung der im Landkreis Ravensburg ansässigen Firmen unter besonderer Berücksichtigung der Fachkräfteproblematik in der Region. Insgesamt wurden im Jahresverlauf 2014 385 Termine mit Firmen, Partnern oder Multiplikatoren bzw. im Rahmen von Standortmarketingaktionen durchgeführt. Die Schwerpunkte der WiR-Aktivitäten lagen insbesondere auf den folgenden Bereichen:

1. Unterstützung und Hilfestellung für im Landkreis Ravensburg ansässige Unternehmen
2. Initiierung von unternehmensübergreifenden Maßnahmen und Projekten (Standortmarketing, Fachkräfteakquise, Die Nr.1 Region)

Unterstützung und Hilfestellung für die im Landkreis ansässigen Unternehmen

Im Projektarbeitsbereich „Unterstützung und Hilfestellung für Unternehmen“ erfolgte überwiegend die Bearbeitung von konkreten Unterstützungsanfragen der im Landkreis ansässigen Unternehmen und Existenzgründer u. a. zu den Themenbereichen Unternehmenskooperation, Unternehmensnachfolge, Gewerbeflächenanfragen, Wissens- und Technologietransfer, Hochschulkontakte, Expertenrat sowie Fördermittelinformationen.

Mit den Netzwerkexperten der Steinbeis-Stiftung sowie weiteren Partnern konnten unterschiedlichste Projekte erfolgreich um- bzw. fortgesetzt werden. Inhaltlicher Schwerpunkt der Beratungen war dabei die Entwicklung von Unternehmensnachfolgekonzepten einschließlich der dazugehörigen Finanzierungsplanung. Hierzu konnte die WiR über ihr Netzwerk, sowie mit Unterstützung von Banken, zielgerichtet Experten an Unternehmen vermitteln. Parallel organisierte die WiR die finanzielle Unterstützung dieser Maßnahmen durch Fördermittel.

Weitere Themen bei den durchgeführten Unterstützungsmaßnahmen waren u.a. die Betriebstättensuche, Marketing- und Diversifikationsprojekte sowie technische Entwicklungsprojekte. Beispielhaft kann hier die Konzeption einer Vertriebsstrategie bzw. die Identifikation neuer Vertriebswege für ein neues Produkt, Coachingprojekte in Zusammenarbeit mit Experten von der Steinbeisstiftung sowie Beratungsleistungen bei der Ablaufoptimierung einer Produktion durch einen Experten für Fabrikplanung genannt werden.

Unternehmensübergreifende Maßnahmen und Projekte

Inhaltlich zukunftsgerichtet ausgebaut wurde die Netzwerkarbeit der WiR im Rahmen der unternehmensübergreifenden Projekte. In diesem Geschäftsbereich sind die Standortmarketingaktivitäten und -projekte der WiR angesiedelt. Hierzu zählen insbesondere Messeauftritte beispielsweise auf der KarriereStart-Messe Ravensburg oder auf der Bildungsmesse Ravensburg (durch die Kontaktstelle Frau und Beruf), die b2b - Netzwerkmesse biz in Ravensburg, mehrere bundesweiten Hochschulabsolventenmessen, sowie die Hochschultage an den Hochschulen in Sigmaringen, Konstanz und Ravensburg-Weingarten.

Vergabe des Innovationspreises Landkreis Ravensburg

Im Juli 2014 wurde bereits zum 7. Mal der Innovationspreis Landkreis Ravensburg in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse Ravensburg verliehen. Vergeben hatte die Jury drei gleichwertige erste Preise, vier Auszeichnungen und erstmals eine Sonderanerkennung „Handwerk“. Preisträger waren die Unternehmen EBZ-Systec aus Ravensburg, die Embedded Office GmbH & Co.KG aus Wangen sowie die Zoller & Fröhlich GmbH aus Wangen. Die Sonderanerkennung Handwerk ging an die Schlosserei M. Bader GmbH aus Kisslegg.

Netzwerkprojekt EIVRiG (= Energieeffizienzinitiative Vorarlberg-Landkreis Ravensburg und im Kanton St. Gallen)

Im Geschäftsjahr 2014 wurde das Projekt EIVRiG in Kooperation mit der Energieagentur Ravensburg erfolgreich weiter fortgesetzt und Beratungsleistung für kreisansässige Unternehmen zu Verfügung gestellt. Dieses EU-Förderprojekt bündelt grenzüberschreitend die Aktivitäten von Unternehmen aus der Region Ravensburg, Vorarlberg (Österreich) und der Region St. Gallen (Schweiz) und hatte ein Gesamtfinanzierungsvolumen von 850.000 €. Insgesamt konnten mittlerweile rund 60 Unternehmen beraten werden. Im Landkreis kam es weiterhin zur Gründung von mehreren kleinen regionalen Netzwerken. Zudem konnte die WiR erreichen, dass die ursprünglich zum 30.06.2014 endende Projektlaufzeit bis zum 31.12.2014 verlängert wurde.

Karriere im Süden

Diese bereits seit mehreren Jahren erfolgreich umgesetzte Projektinitiative zur überregionalen Akquise von Fachkräften für den Landkreis stützt sich im Wesentlichen auf drei inhaltliche Module. Kernelement (Modul 1) ist die Jobdatenbank www.karriere-im-sueden.de in der ausschließlich regionale Jobangebote, Abschlussarbeiten oder Praktika von mehr als 300 in der Region ansässigen Firmen bereitgestellt werden. Flankiert wird dieses Angebot von bundesweiten Messeauftritten (Modul 2) der WiR wobei sie für die attraktive Arbeits- und Lebensregion wirbt. Insgesamt vermarktete die WiR den Wirtschaftsstandort im Geschäftsjahr insgesamt auf 6 Messen (Berlin, Hamburg, Aachen, Erlangen, Dresden, Karlsruhe) und warb gleichzeitig für Fachkräfte für die Region. Das dritte Modul schließlich ist die jährlich stattfindende Studentenexkursion „Tour de Region“ (Modul 3) bei der angehenden Ingenieurinnen und Ingenieuren innovative Betriebe im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion vorgestellt werden. 2014 wurde das Projektmodul „Tour de Region“ erfolgreich in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern WFB, Stadt Ravensburg und dem Projektpartner Landkreis Lindau (Bodensee) im Rahmen einer 4-tägigen Rundreise umgesetzt. 31 Hochschulabsolventen der Technischen Universität Dresden und der Universität Erlangen aus den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik, besuchten auf Einladung der WiR vom 24. bis zum 27. Juni die oberschwäbische Wirtschaftsregion. Präsentiert wurde den Absolventen neben innovativen Unternehmen auch der Lebens- und Wirtschaftsraum Oberschwaben-Allgäu-Bodensee. Ergänzend dazu stellten sich weitere 8 Unternehmen im Rahmen einer Tischmesse vor. Zudem präsentierte sich die WiR unter dem Karriere-im-Süden-Label auch auf den Hochschulkontakttagen an den Hochschulen in Sigmaringen, Konstanz und Ravensburg-Weingarten.

Messe Karriere Start

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Ravensburg und der Schwäbischen Zeitung veranstaltet die WiR seit mehreren Jahren die Messe „KarriereStart“ in der Oberschwabenhalle in Ravensburg. So auch 2014. Die Messe richtet sich an Unternehmen aus der Region sowie an Hochschulabsolventen, Studenten und Young Professionals. Präsentiert wurden den Besuchern berufliche Einstiegsmöglichkeiten bei Unternehmen in der Region sowie Qualifizierungsangebote von Hochschulinrichtungen.

Netzwerkmesse .biz

Bereits zum zweiten Mal war die WiR Mitorganisator der neuen Netzwerkmesse .biz, die am 03.06.2014 in der Oberschwabenhalle Ravensburg stattfand. 40 Aussteller nutzten das neue Vernetzungsangebot und tauschten sich gegenseitig über ihre Dienstleistungs- bzw. Produktangebote aus.

Hochschultransfergesellschaft (H-Trans)

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 erfolgte die Gründung der Steinbeistransfergesellschaft an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Zielsetzung der Gesellschaft ist die Initiierung der Gründung von rechtlich unselbständigen aber wirtschaftlich eigenständigen Steinbeisunternehmen an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Dadurch soll der Technologietransfer sowohl in Richtung regionale Wirtschaft als auch die Wissens- und Forschungsabfrage der regional ansässigen Unternehmen an die Hochschule verstärkt gefördert werden. Die Geschäftsführung der H-Trans GmbH erfolgt in Personalunion durch den Geschäftsführer der WiR. Gleichzeitig soll den Studierenden auch eine Plattform für die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen angeboten werden. Im Berichtsjahr wurden die weiteren Strukturen der Gesellschaft aufgebaut und die ersten Steinbeisunternehmen unter dem Dach der Steinbeistransfergesellschaft gegründet.

Gewerbeimmobilienportal Bodensee

Die Alleinstellungsmerkmale des Gewerbeimmobilienportals www.immoportal-bodensee.net tragen zu dessen guter Entwicklung bei. Alleinstellungsmerkmale sind zum einen die den Bodensee umspannende grenzüberschreitende Verfügbarkeit von Gewerbeimmobilien ausschließlich aus der Region und damit auch dem Landkreis Ravensburg, zum anderen die mögliche Einbindung dieser Datenbank in die kommunalen Internetauftritte. Das von der WiR zusammen mit den Wirtschaftsförderungen auf der deutschen Bodenseeseite getragene Gewerbeimmobilienportal Bodensee (www.immoportal-bodensee.net) nutzen derzeit knapp 600 registrierte Benutzer, um in der Vierländerregion Bodensee Gewerbeimmobilien anzubieten. Insgesamt wurden bisher mit Hilfe des Immoportals 390 Immobilien vermittelt. Insgesamt konnten 2014 rund 35.000 Besucher als Besucher auf der Immobilienseite festgestellt werden.

Energiewirtschaftsforum

Zum Thema angewandte Energiewende im Landkreis veranstaltete die WiR gemeinsam mit der Energieagentur Ravensburg das Energiewirtschaftsforum Landkreis Ravensburg. Präsentiert werden den teilnehmenden kleinen und mittleren Unternehmen praktische Best-Practise-Beispiele zur Umsetzung der Energiewende im Landkreis.

Prognos-Studie

Gemeinsam mit der Energieagentur Ravensburg und dem Landkreis hat die WiR am regionalen Förderwettbewerb RegioWin teilgenommen. Die im Rahmen der Bewerbung erforderliche Stärken- und Schwächenanalyse (SWOT-Analyse) wurde durch die Prognos-AG erstellt, und wird zukünftig auch im Rahmen des Kreisstrategieprojekts des Landkreises integriert werden. Dabei wurden Ergebnisse der Benchmark Studie und der Vergleiche mit den Nachbarkreisen mit Unterstützung der WiR durch Experteninterviews verifiziert und die gewonnenen Expertenmeinungen in einem gemeinsamen Expertenworkshop überprüft, weiter konkretisiert und zu einem Endbericht zusammengefasst.

Fachkräfteallianz Bodensee-Oberschwaben

Die WiR war 2014 Mitglied in der Steuerungsgruppe der Fachkräfteallianz Bodensee-Oberschwaben. Dabei wurden Maßnahmen entwickelt um dem zunehmenden Fachkräftebedarf entgegen zu wirken. U. a. wurde eine Informationsbroschüre für Studienabbrecher herausgegeben um diese über Möglichkeiten im Rahmen einer dualen Ausbildung zu informieren. Der Arbeitskreis Gesundheit und Pflegeberufe entwickelte im Geschäftsjahr ein Grundsatzpapier zur Situation in den pflegeberufen sowie gemeinsam mit einem Lindauer Sprachinstitut ein Angebot zur Akquise von spanischen Pflegekräften.

Erfinderclub Allgäu-Oberschwaben

Im Rahmen des Netzwerkprojektes Entwickler/Patentinhaber, Erfinderclub Oberschwaben Allgäu e.V. fanden 2014 insgesamt 10 Netzwerkveranstaltung statt. Dabei wurden u.a. Vorträge zum Thema Auslandspatentanmeldung, EU-Patent und Markteinführungsstrategien angeboten. Die Teilnehmerzahl der Veranstaltungsreihe lag insgesamt bei knapp 300.

Kontaktstelle Frau und Beruf

Das Themenspektrum der Kontaktstelle Frau und Beruf umfasste im Geschäftsjahr - sowohl in der persönlichen Beratung als auch bei Aktionstagen, Workshops und Vorträgen - folgende Bereiche: Berufsorientierung, Fort- und Weiterbildung, Berufsrückkehr, Existenzgründung, Vernetzung und Frauen in Führungspositionen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und eine konstruktive Berufs-Lebensweg- und Karriereplanung waren dabei relevante Querschnittsthemen. Die konjunkturelle Entwicklung bringt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung positive Aspekte für die Situation der Frauen mit sich. Gleichwohl besteht nach wie vor Handlungsbedarf hinsichtlich einer gleichberechtigten, existenzsichernden Teilhabe am Arbeitsmarkt. Auf institutioneller Ebene spielte das Thema Vernetzung eine wichtige Rolle. Diverse Kooperationen ermöglichten die erfolgreiche Realisierung von Fachtagen, Messen und Netzwerk-Veranstaltungen – in enger Anbindung an Arbeitswelt und Wirtschaft. Damit konnten wichtige Synergien erzielt, Ressourcen erschlossen und bewährte Strukturen gefestigt werden.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr insgesamt 244 persönliche, ausführliche Beratungen durchgeführt. Die Beratungen fanden an den Standorten Ravensburg, Weingarten und Sigmaringen statt. Die Zahl der telefonischen Kurzberatungen lag bei ca. 325. Eine Beratung per Email nahmen 96 Frauen in Anspruch. Die Wartezeit auf einen Beratungstermin betrug in der Regel 2 - 3 Wochen. Zu den persönlichen, telefonischen und elektronischen Kontakten kommen zahlreiche Informationsweitergaben auf Messen, Fachtagen und Veranstaltungen.

Darüber hinaus trat die Kontaktstelle auch als Mitorganisator der Frauenwirtschaftstage auf. Sie war zudem, wie in den vorigen Jahren, stimmberechtigtes Mitglied im regionalen ESF-Arbeitskreis. Ebenso vertreten war sie in spezifischen Arbeitskreisen sowohl auf Kreis- als auch auf Landesebene. Hierbei spielte die konstruktive Zusammenarbeit mit AkteurInnen des Wirtschaftsstandortes Landkreis Ravensburg wie z. B. Arbeitsagentur, Kammern, Bildungsträgern und Kommunen eine maßgebliche Rolle.

In 2014 organisierte die Kontaktstelle das Projekt „Mama macht's“, das durch das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen mit rund 70. 000 € gefördert wurde. Zielsetzung war es eine längerfristig laufende Informationskampagne in Form mehrere Quizveranstaltungen zu entwickeln und umzusetzen. Auf diese Weise sollte auf spielerische Art die vielfältigen Möglichkeiten der verfügbaren Weiterbildungsangebote an Wiedereinsteigerinnen transportiert werden. Unterstützt wurde das Projekt auch vom renommierten Kabarettist Uli Böttcher.

Insgesamt konnten die für das Jahr 2014 gesteckten Ziele der WiR und der Kontaktstelle erreicht werden. Alle durchgeführten Projekte verliefen erfolgreich und bestätigen den durch den Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Weg der kreisweiten Wirtschaftsförderung.

C., D., E. Ertrags- Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzierung der Aktivitäten der WiR erfolgte 2014, wie in den vergangenen Jahren, über Gesellschafterzuschüsse, Sponsoringbeiträge und Drittmittel (Interregförderung). Die entsprechend der Beschlüsse des Kreistages und der Kooperationsvereinbarung mit der Kreissparkasse vereinbarten Mittel wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2014 von der WiR wie geplant abgerufen. Die Inhalte der mit der Steinbeis Stiftung abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung hinsichtlich der Geschäftsbesorgung der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH wurden erfolgreich umgesetzt. Alle Investitionen und Ausgaben wurden im Rahmen der vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzplanung getätigt.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft betrug im Jahr 2014 insgesamt 371 T€ (Vorjahr 309 T€). Das Rohergebnis stieg um 32 T€ von 284 T€ im Vorjahr auf 316 T€ in 2014. Dies liegt insbesondere in dem veränderten (höheren) Förderzuschuss des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft begründet. Dieser war im Vorjahr aufgrund des krankheitsbedingten Ausscheidens einer Mitarbeiterin durch das Ministerium gekürzt worden und wurde im Berichtsjahr wieder voll ausgezahlt, da die Kontaktstellenleitung ganzjährig voll besetzt war.

Der unveränderte Zuschuss des Landkreises sowohl für die Wirtschaftsförderung als auch für die Kontaktstelle „Frau und Beruf“ ist unter der GuV-Position „Sonstige betriebliche Erträge“ dargestellt.

Die nichtsteuerbaren Umsätze liegen mit 181 T€ rund 90 T€ über dem Vorjahresniveau. Im Wesentlichen setzen sich diese aus den Finanzierungsmitteln der „Kontaktstelle Frau und Beruf“ des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg sowie aus Fördermitteln des EU-Projektes EIVRiG und dem Förderzuschuss zum Projekt „Mama machts“ zusammen.

Der Aufwand für bezogene Leistungen lag im Geschäftsjahr mit 232 T€ knapp 30 T€ über dem Vorjahresniveau (202 T€). Gleichzeitig sanken die umsatzsteuerpflichtigen Erlöse um 22 T€. Diese Abnahme resultiert im Wesentlichen daraus, dass in 2014 die Messe Intertech nicht stattfand, da diese nur alle 2 Jahre stattfindet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 169 T€ rund 9 T€ über dem Vorjahreswert von 160 T€, überwiegend bedingt durch die in diesem Geschäftsjahr angefallenen Kosten des Projektes Mama macht's und Innovationspreis Landkreis Ravensburg.

Die Gesellschaft hat während des Geschäftsjahres durchschnittlich 1,9 Vollstellen (eine Vollzeitkraft sowie eine Teilzeitkraft 40 % und eine mit 50 %) für die „Kontaktstelle Frau und Beruf“ beschäftigt. Im Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung wurde eine Mitarbeiterin zu 40 % (zeitlich befristet von September 2014 bis September 2015 = Übernahme der Teilzeitauszubildenden im Rahmen eines Startervertrags) angestellt. Die Geschäftsbesorgung der WiR erfolgt im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der Steinbeis GmbH & Co. für Technologietransfer. Über diese sind zwei 100 % - Kräfte von Steinbeis an die WiR abgestellt. Insgesamt stieg der Personalaufwand 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 46 T€. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass nach längerer Vakanz die Stelle der Kontaktstellenleitung wieder voll besetzt war.

Das langfristige Anlagevermögen der Gesellschaft beschränkt sich auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf die Büro-, Betriebs- und EDV-Ausstattung mit Telefonanlage. Im Jahr 2014 wurden weitere Aktenschränke und EDV-Hardware neu beschafft.

Die Bilanzsumme stieg von 138.339,52 € im Jahr 2013 auf 310.642,05 zum Ende des Geschäftsjahres 2014. Diese Bilanzverlängerung ist im Wesentlichen auf den bereits im Dezember 2014 bei der WiR eingegangenen Zuschuss des Landkreises für die Wirtschaftsförderung für das Jahr 2015 zurückzuführen. Das Eigenkapital stieg von 120 T€ in 2013 auf 130 T€ zum Ende des Geschäftsjahres 2014.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft weist für den Zeitraum 01.01. - 31.12.2014 einen Jahresüberschuss von 10.224,26 € aus und ist damit rund 30 T€ niedriger als im Vorjahr. Das Ergebnis liegt jedoch 10 T€ über Plan. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf die vereinnahmten Fördermittel aus dem EU – Förderprojekt EIVRiG zurück zu führen.

G. Prognose- Chancen und Risikobericht

Für die Folgejahre wird von einer weiteren positiven und kooperativen Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Kreissparkasse Ravensburg ausgegangen. Das Risiko einer sich maßgeblich verschlechternden finanziellen Ausstattung wird aufgrund der abgeschlossenen Verträge als gering eingestuft. Finanzielle Chancen werden in den Folgejahren durch die angestrebte Teilnahme an Förderprogrammen des Landes und der EU gesucht. Die Geschäftsführung hält, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, an den bisherigen inhaltlichen Schwerpunkten der WiR GmbH fest.

Wie bereits im Vorjahr hat sich die Geschäftsführung im Berichtsjahr mit der Frage des europäischen Beihilferechts weiter auseinander gesetzt. Grundsätzlich untersagt das Gemeinschaftsrecht gemäß

Art. 107 I AEUV den Mitgliedsstaaten und ihren nationalen, regionalen und lokalen Verwaltungen die einzelbetriebliche Unterstützung durch die Gewährung von Beihilfen, soweit dadurch der Wettbewerb verfälscht wird oder eine Wettbewerbsverfälschung droht und der Handel zwischen den Mitgliedsstaaten beeinträchtigt wird. Folge eines Verstoßes gegen das Beihilferecht könnte die Anordnung der Rückforderung der Beihilfen durch den Beihilfegeber bis zu zehn Jahre rückwirkend sein. Eine derartige Anordnung würde jede Gesellschaft, die wie die WiR ohne nennenswerte Möglichkeiten der Gewinnerzielung und Rücklagenbildung wirtschaftet, in eine extrem schwierige, vielleicht sogar die Existenz bedrohende Situation bringen, sofern die vom Gesellschafter gewährten Mittel nicht im Wege einer Kapitalerhöhung wieder zurückgegeben werden.

In Anbetracht dessen hatte die Geschäftsführung für die Zukunft dem kommunalen Gesellschafter vorschlagen, mittels „Betrauungsakt“ deutlich zu machen, dass er mit seinen Zuschüssen an die WiR Leistungen ermöglicht, welche von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) sind und damit den Wettbewerb innerhalb der EU nicht verfälschen. Zwischenzeitlich hat der Landkreis in seiner Kreistagsitzung vom 12.3.2015 den Betrauungsakt beschlossen und der Gesellschaft mit Schreiben vom 28.4.2015 ordnungsgemäß bekannt gegeben.

Aus heutiger Sicht sind von daher keine zukünftigen finanziellen Risiken bekannt oder zu erwarten. Insgesamt wird von einer weiteren Etablierung und Festigung der WiR GmbH im Landkreis Ravensburg ausgegangen. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Für das Jahr 2015 rechnet die Gesellschaft gemäß Wirtschaftsplan mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Ravensburg, im Mai 2015

Hans-Joachim Hölz

Geschäftsführer